



Niedrige Zinsen und hohe Abgaben Fiasko für die Soziale Sicherheit?

Denkwerkstatt St. Lambrecht 2014

Menschenbild Gesellschaftsverständnis

Impuls

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal

Altersvorsorge ist teuer

■ Altersvorsorge ist teuer

- ... je höher die Leistung
- ... je besser das Leistungsrecht
- ... je länger die Bezugsdauer

■ Wer zahlt?

- Im Umlageverfahren: Beitragszahler
- Im Kapitaldeckungsverfahren: Leistungsbezieher
- ??

■ Fehlbetrag: Steuerzahler

- Im Umlageverfahren: Generell
- Im Kapitaldeckungsverfahren: Bei Armut
- ??



Positionen

- Beitragssätze erhöhen
- Beitragsvolumen ausweiten
- Leistungshöhe reduzieren
- Leistungsdauer reduzieren
- Begleitendes Leistungsrecht reduzieren
- Finanzierungsbasis ausweiten
- Staatsschuld ausweiten
- ...
- ...
- ...



Pros & Cons

■ Beispiele

- Pensionsalter Frauen
- Hinterbliebenenpension/Eigenpension
- Produktivitätsreserven „heben“
- Kapitaldeckung ausweiten

■ Lösung?

- Mathematische Formeln?
- „No Go“?
- Gewichtung in Zielkonflikten
- Prioritätensetzung unter Inkaufnahme von Unvollkommenheit

■ Aber: Wonach bewerten?



Wonach bewerten?

■ Schlagworte

- Sozial – Liberal
- Solidarisch - Eigenverantwortlich
- Nachhaltig – Kurzfristig
- Und immer wieder: Umlageverfahren – Kapitaldeckung?

■ Sichtweisen

- Partiiell: Teilfacetten des Blicks auf die menschliche Existenz
- Ganzheitlich: Blick auf das Ganze der menschlichen Existenz

■ Zugänge

- pragmatisch?
- ideologiefrei?



Konsequenz

- Leitvorstellungen
 - Solidarische Gesellschaft
 - Eigenverantwortlicher Mensch
- Eigentliche Fragen
 - Wo endet Eigenverantwortung?
 - Wo beginnt gesellschaftliche Verantwortung?
- Diskursrahmen
 - Menschenbild
 - Gesellschaftsverständnis
- Konsequenz
 - Fragmentierung
 - Kohärenz



Zu Guter Letzt ...

- Wo partielle Leitvorstellungen absolut gesetzt werden, setzt gesellschaftliche Fragmentierung ein, die zunächst die Kosten von Kohärenz steigert und in weiterer Folge zum Systemkollaps führen kann.
- Soweit Politik letztlich zu einer Gewichtung innerhalb von Zielkonflikten führen muss, ist eine Relativierung von partiellen Leitvorstellungen erforderlich, die nicht als defizitär empfunden werden darf, sondern als Tribut an gesellschaftliche Kohärenz geschätzt werden muss.
- In der Art und Weise, wie diese Priorisierung erfolgt, zeigt sich Diskursfähigkeit und damit letztlich demokratische Reife einer Gesellschaft.





■ Kontakt

- Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal
- Institut für Arbeits- und Sozialrecht
- der Universität Wien
- 1010 Wien, Schenkenstrasse 8-10/3
- Tel/Phone: +43 1 4277 35609
-
- Institut für Familienforschung
- an der Universität Wien
- 1010 Wien, Grillparzerstrasse 7/9
- Tel/Phone: +43 1 4277 48902

- Email: wolfgang.mazal@univie.ac.at
- Web: www.mazal.at